

in den unterschiedlichen Jahrhunderten gestalten die Teilnehmer Kacheln nach ihren eigenen Vorstellungen.

### **Faszination Glas**

Die Teilnehmer erproben die Glasverschmelzung unter fachkundiger Leitung und fertigen individuelle Objekte an.

### **Liebe Grüße – Druckwerkstatt**

Im Jugendstil entstanden zahlreiche bibliophile Bücher, die sich insbesondere durch eine reiche ornamentale Verzierung auszeichneten. Die Teilnehmer entwerfen eigene Ornamente und fertigen damit ihr ganz persönliches Briefpapier an.

### **Am seidenen Faden**

Im Jugendstil war Perlenschmuck sehr gefragt. Nach einer Einführung in die Vielfalt der Welt von Perlen durch einen fachkundigen Neusser Juwelier können die Besucher eine Perlen oder ein Armband aus Perlen selbst gestalten.

### **Wettbewerb:**

In der Jugendszene gibt es zahlreiche Tendenzen, die das Interesse an unterschiedlichen Varianten des Rollenspiels zeigen. Mit einem Lookalike-Wettbewerb möchte das CSMN junge Leute dazu anregen, in die Figuren- und Modewelt des Symbolismus einzutauchen. Anhand von ausgewählten Gemälden werden drei Figuren zur Auswahl gestellt, in die sich die Teilnehmer optisch möglichst getreu verwandeln. Die drei Sieger gewinnen ein professionelles Fotoshooting mit einem Neusser Fotografen.

### **Führungen:**

#### **Frühstück bei Tiffany**

Führung durch die Jugendstilsammlung mit anschließender Verköstigung.

#### **Femme fatale versus Femme fragile**

Führung zum heterogenen Frauenbild im Symbolismus.

#### **Zeit im Wandel**

Führung zu wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Neuerungen um die Jahrhundertwende.

### **Seminare:**

Tischkultur im Wandel der Zeit. Besondere Formen des kultivierten Essens von den Römern bis zum Jugendstil werden erlebbar.

### **Exkursionen:**

Um das Verständnis für den Jugendstil zu vertiefen, sind zahlreiche Exkursionen in Zusammenarbeit mit dem Förderverein des Museums denkbar. Ein Tagesausflug zur Mathildenhöhe nach Darmstadt oder eine mehrtägige Exkursion nach Nancy wären attraktive Ausflugsziele.

## II. Projekte des Museums in Kooperation

### Kooperationen mit dem Neusser Einzelhandel (Frequenzbringer):

#### **Jugendstil überall**

Kooperation mit den Geschäften der Innenstadt für die Schaufenstergestaltung. Die teilnehmenden Geschäfte erhalten Objekte, Repliken oder großformatige Fotos von Jugendstilobjekten, die zu ihrem Angebot passen (Beispiele: Bücher mit Jugendstilornamenten für Buchhandlungen, Teekannen für Teehändler, Schmuck für Juweliere, Besteck für Haushaltswarengeschäfte).

#### **Alles neu macht der Mai**

Im Jugendstil galten Haus und Garten als Gesamtkunstwerk. In Form eines Workshops werden Jugendstilgärten vorgestellt und gezeigt, wie man einen solchen anlegt. Ein Neusser Landschaftsarchitekt gibt Tipps zur Gartenpflege. Die Teilnehmer erhalten gegen Vorlage ihres Tickets einen Rabatt bei dem entsprechenden Neusser Gartencenter/Baumschule.

#### **Abendführung bei Lampenschein**

An einem Abend im Monat werden die zahlreichen Jugendstillampen erstrahlen und die restliche Beleuchtung zurückgenommen. Der Eintritt an diesem Abend wird durch ein Neusser Möbelhaus gesponsert – die Besucher erhalten freien Eintritt. Für das Ticket erhält der Besucher einen Rabatt bei seinem nächsten Einkauf im Neusser Möbelhaus.

#### **Smokey eyes – die Frau als Verführerin im Symbolismus**

##### **Schminkworkshop im Museum**

Im Symbolismus wird die Frau von vielen Künstlern als Verführerin dargestellt. Anhand von ausgewählten Gemälden von Moreau bis Stuck wird das äußere Erscheinungsbild der Frau im Symbolismus thematisiert. Im Anschluss haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, unter sachkundiger Anleitung einer Visagistin sich auch einmal in eine Femme fatale zu verwandeln. Der Workshop wird in Kooperation mit einer Neusser Parfümerie im Museum angeboten.

#### **Next Level – Digitale Gegenwelten**

In der Szene für Computer- und Konsolenspiele boomen Produkte, die Fantasiewelten aufbauen und beispielbar machen. Dauerbrenner seit einigen Jahren ist das Spiel „World of Warcraft.“ Die mystischen Fantasiewelten können durchaus als aktuelle Erscheinungsformen für die Phantasmen des Symbolismus gelten. Daher möchte das CSMN in Kooperation mit dem Computershop in Neuss einen Spielewettbewerb veranstalten.

### Kooperationen mit Neusser Dienstleistern:

#### **Darf ich bitten...**

Das Veranstaltungsformat des Tanztees erfreute sich um die Jahrhundertwende großer Beliebtheit. Im Gartensaal des Clemens Sels Museums Neuss soll es ein Revival dieses Formats geben. Gemeinsam mit einer Neusser Tanzschule wird das Tanzbein geschwungen und sich zu Tee und Häppchen köstlich amüsiert.

#### **Stars und Sternchen – Comeback der Jugendstilfrisuren**

Die Gemälde aus der Zeit des Symbolismus und des Jugendstils zeigen aufwendige Frisuren. Das Comeback von Zopf und Welle kann mit einer Hairstylistin aus Neuss erprobt werden. Ein anschließendes Fotoshooting wäre als Ergänzung denkbar.

### Kooperation mit Neusser Schulen:

#### **Wettbewerb: Ein neues Wahrzeichen für Neuss**

Die Eingänge der Pariser Metro, die Hector Guimard entworfen hat, sind zu einem Wahrzeichen von Paris geworden. Im Rahmen der städtebaulichen Modernisierung der Stadt Wien erhielt Otto Wagner 1893 den Auftrag, die Anlagen der Wiener Stadtbahn zu erneuern. Die Haltestelle Karlsplatz von Otto Wagner in Wien gehört heute zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Das Museum lobt für die Schulen einen Wettbewerb aus. Schüler sollen eine neue Haltestelle für Bus und Straßenbahn in Neuss im Geist des Jugendstils entwerfen.

#### **Wettbewerb: Stadtentwicklungsprojekt für Neuss**

Im Auftrag des Rechtsanwalts Johannes Geller entwarf Peter Behrens 1910 Skizzen für ein Etagenhäuserviertel mit mittleren Mietswohnungen an der Drususallee und der Sternstraße. Obwohl der Plan nie verwirklicht wurde, zeigt er sehr gut die von Behrens verfolgte Idee für die Stadtentwicklung. In Kooperation mit dem Neusser Amt für Stadtplanung wird ein Gebiet für Schüler ausgewiesen, um eigene architektonische Vorstellungen zur Stadtentwicklung in einem Modell zu konzipieren und zu präsentieren. Die besten Entwürfe werden prämiert und im Museum ausgestellt.

### Kooperationen mit Neusser Kindergärten:

#### **Gut und Böse**

Im Märchen gibt es deutliche Zeichen für Gut und Böse. Diese Motive und Wertvorstellungen sind auch von den Symbolisten in ihren Werken weiterverarbeitet worden. Gemeinsam mit den Kindergärten könnte eine Märchenwoche stattfinden, die die Kinder anregt, ihre eigenen Märchenbilder zu malen. Diese werden dann im Gartensaal des Museums ausgestellt. Parallel dazu ist ein „Vorlese-Engagement“ unter Einbindung der Lesementoren und ihren Mentees denkbar. Die Mentees gehen dann mit ihren Mentoren in die Kindergärten und lesen den Kindern Märchen vor.

### Kooperationen mit Neusser Kulturinstituten:

#### **In meinem wilden Herzen**

Eine Aufführung des „Rilke Projekts“ in Neuss im Landestheater mit einem/-er namenhaften Schauspieler/-in. Das „Rilke Projekt“ ist ein Musikprojekt des Komponisten- und Produzententeams Richard Schönherz und Angelica Fleeer. Bisher wurden vier „Rilke Projekt“-CDs veröffentlicht, in denen namhafte Schauspieler und Musiker Gedichte und Prosatexte des Lyrikers Rainer Maria Rilke zu eigens dafür geschaffenen Kompositionen der beiden Künstler interpretieren. Das Projekt tourt seit vielen Jahren auf großen und kleinen Bühnen vor begeistertem Publikum durch Deutschland. Renommiertere Schauspieler und Musiker wie Ben Becker, Jürgen Prochnow, Giora Feidman, Hannelore Elsner, Robert Stadlober, Nina Hoyer, Laith Al-Deen und Max Mutzke interpretieren ausgewählte Texte Rilkes im Zusammenspiel mit der Musik aus den „Rilke Projekt“-CDs.

#### **Vorhang auf für den Symbolismus**

Das Landestheater, das Theater am Schlachthof oder das Off-Theater interpretieren Dramen von Arthur Schnitzler (Das Märchen, Paracelsus etc.) oder von Maurice Maeterlinck (Pelléas et Mélisande).

#### **Das Neusser Rosengartenkonzert im Zeichen des Symbolismus**

Die Deutsche Kammerakademie spielt Werke von Claude Debussy, Richard Strauss, Bela Bartók oder Alexander Skrjabin.

**Begabtenförderung**

Zu der Schenkung gehören auch zwei Jugendstilflügel. Auf diesen authentischen Instrumenten könnten etwa Werke von Debussy von professionellen Musikern gespielt werden. Zudem könnte auch ein Projekt für Begabtenförderung mit diesem Instrument in Kooperation mit der Musikschule Neuss oder der Robert Schumann-Hochschule in Düsseldorf entstehen. Der Sammler selbst besitzt eine große Affinität zur Querflöte, so dass auch an eine besondere Förderung von jungen Talenten in diesem Bereich zu denken wäre.

**Deutschlandpremiere**

Die New Yorker Filmemacherin Orphra Yerushalmi dreht aktuell einen Film zu Claude Debussy und Maurice Denis unter besonderer Berücksichtigung des Meeresmotivs. In diesem Film wird auch das Gemälde „Plage au petit garçon“ von Maurice Denis aus dem Clemens Sels Museum Neuss zu sehen sein. Vielleicht bekommen wir eine Deutschlandpremiere in Neuss hin.

**Die Frau in Gold**

In Kooperation mit dem Hitch wird der aktuelle Film „Frau in Gold“ mit Helen Mirren in der Hauptrolle gezeigt. Sie spielt Maria Altmann, die das Jugendstilporträt „Goldene Adele“ von Gustav Klimt aus dem Schloss Belvedere in Wien, das einst ihrer jüdischen Familie gehörte, zurückfordert.

**Aus Literatur wird Tanz**

Gemeinsam mit dem Tanzraum Neuss und Neusser Schulen werden Gedichte von Rilke wie „Der Panther“ oder „Salomé“ von Oskar Wilde (Musik von Richard Strauss) in Bewegungen umgesetzt.

**Es werde Licht!**

Die Elektrifizierung der Stadt Neuss kurz nach der Jahrhundertwende mit Dokumenten aus dem Stadtarchiv. Vortrag und Präsentation in Kooperation mit dem Stadtarchiv und dem Neusser Energieversorger.

**Von Sigmund Freud zur „Achtsamkeit“**

Tagesseminar in Kooperation mit den Augustinus-Kliniken in Neuss. 1899 veröffentlichte Sigmund sein berühmtes Buch „Die Traumdeutung“. Freud gilt als der Begründer der Psychoanalyse. Wo stehen wir heute? Der Begriff der „Achtsamkeit“ ist in aller Munde. Welche Methoden gibt es heute, um den wachsenden psychischen Herausforderungen des Alltags zu begegnen?

**Auf ein Wort**

Lesungen in Kooperation mit der Stadtbibliothek und den Schauspielern/-innen an den Neusser Theatern. Von Baudelaire bis Verlaine – von Rimbaud bis Mallarmé. Auch aktuelle Autoren beschäftigen sich eingehend mit Jugendstil und Symbolismus wie die Veröffentlichung „Konzert ohne Dichter“ von Klaus Modick aus dem Jahr 2015 eindrucksvoll belegt.

**Kooperation mit der IHK:**

Wettbewerb: Erstellung eines Objekts in der Formsprache des Jugendstils. Beteiligen können sich Tischler, Goldschmiede, Glasbläser usw. Die prämierten Objekte werden im Museum ausgestellt.